

Persönlicher Erfahrungsbericht Erasmus 2010/2011

Partnerhochschule: Università degli Studi di Roma „La Sapienza“

Stadt, Land: Rom, Italien

Fakultät (KIT): Fakultät für Architektur, Institut für
Kunstgeschichte

Aufenthaltsdauer: 20.09.2010 – 21.02.2011

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.uniroma1.it

www.terravision.eu/rome_ciampino.html

www.agenziaentrate.gov.it

Adresse: Agenzia delle Entrate - Via Ippolito Nievo 36

Bus Nr.: 3; H (ab HB Termini); evtl. auch andere

(**Formular** für den **codice fiscale** liegt dem Bericht bei, evtl. können die zukünftigen Rom Studenten das Formular kopieren und direkt aus Deutschland mitnehmen, als Aufwandserleichterung)

Rheinstetten, den 10.05.2011

Wanda Wirth

Erfahrungsbericht Erasmus an der Università degli studi di Roma „La Sapienza“ 2010/2011

Vorbereitungen auf das Auslandsstudium:

Ich habe mich vorab über die Internetseite [www.uniroma1.it] sowie durch Gespräche mit Kommilitonen informiert, was den Stundenplan betrifft konnte ich das erst in Rom tun, da der Plan für Kunstgeschichte online nicht zu finden war, auch half mir meine Nachfrage per E-Mail nicht weiter. Da ich vor meinem Erasmus Semester, 4 Semester einen Italienischkurs belegt hatte, habe ich in Italien keinen weiteren Italienischkurs belegt.

Unterkunft:

Die Zimmersuche ist wahrscheinlich die kritischste Phase des Aufenthaltes. Man sollte hier nach Möglichkeit spätestens Anfang September auf die Suche gehen, da im Oktober die „besten“ Zimmer weg sind und es schwer wird etwas annehmbares (Preis & Umgebung) zu finden. Hier kann man an der Uni schwarze Bretter mit unzähligen Aushängen finden. Auch hilft einem das Erasmus-Büro nach Anfrage weiter. Man sollte darauf achten, dass der angegebene Preis inklusive Nebenkosten (spese incluso) ist, weil dieser ansonsten um einiges in die Höhe gehen könnte. Weiter sind sicher nicht alle Stadtviertel als Wohnort zu empfehlen. Hier sollte man sich entweder bei Italienern oder im Internet erkundigen.

Das Beste ist jedoch sich vor dem Aufenthalt einen Kurztrip nach Rom zu leisten, um auf Zimmersuche zu gehen. Dabei ist es ratsam vorab einen bestimmten Zeitraum festzulegen und Termine mit den einzelnen Vermietern per Mail oder telefonisch zu vereinbaren. So kann man sich einige Überraschungen (Schimmel, keine Fenster, Zimmergröße gleich einem Schuhkarton kostet aber 600Euro etc.) in Bezug auf das Zimmer ersparen und vor Ort selbst auswählen.

Es gibt Billigflüge von *airberlin* & *ryanair* die bei ca. 30-40 Euro liegen, und für 2-3Tage reicht ein *Bad&Breakfast* zum Schlafen aus. Es lohnt sich, da man so auch die Entfernung zur Uni abschätzen kann und auf den Stress, während der ersten Uni-Wochen noch ein Zimmer zu suchen verzichten kann.

Anreise:

Die wahrscheinlich günstigste Anreise erfolgt über die Billigflieger *Airberlin*, die den Flughafen *Rom Fiumicino* oder *Ryanair*, die den Flughafen *Campino* anfliegen. Von *Fiumicino* gibt es für 5,50Euro einen Zug nach Rom hinein. Von *Campino* gibt es einen Bustransfer „*Terravision*“ 4 Euro (kann man bereits in Deutschland im Terminal kaufen/ vor Ort) zum Termini (Hauptbahnhof). Je nach Zeitpunkt des Buchens kann man hier schon für 30-40 Euro nach Rom fliegen.

Die Universität La Sapienza:

Die Universität „La Sapienza“ in Rom ist die größte Uni Europas ist mit 142.000 Studenten, das bedeutet, dass man viel Geduld und Durchhaltevermögen mitbringen muss um die erste Zeit durchzustehen. Es ist gut möglich, dass man

die zuständigen Leute, wenn man sie denn mal gefunden hat, zu den angegebenen Sprechstundenzeiten nicht antrifft! Und wenn doch kann es durchaus vorkommen, dass sie sich für eine kurze Kaffeepause zwischen den einzelnen Studenten entschuldigen. Es ist ziemlich ärgerlich und aus deutscher Perspektive nur schwer nachvollziehbar ist aber im italienischen Uni System anscheinend vertretbar.

Wenn man sehr viel Glück hat, gehört man zu den wenigen Auserwählten, die sich mit streikenden Professoren herumärgern können – das heißt soviel wie, keiner weiß ob die Vorlesungen/Seminare stattfinden, ob sie komplett Ausfallen oder wie in meinem Fall, nur um einen Monat verschoben werden.

Erkundigt man sich dann im Sekretariat – läuft das so ähnlich wie bei den drei Affen, nichts Hören, Sehen, Sagen!!!

Davon sollte man sich nicht entmutigen lassen. Irgendwann ist der „choppero“(Streik) auch vorbei.

Man sollte nach seiner Ankunft als erstes zu dem Erasmus Büro an der eigenen Fakultät (ja jede besitzt ein eigenes kleines Büro) gehen, um sich seinen ERASMUS-Studentenausweis und Studienbuch ausstellen zu lassen. Hierfür sind 2 Passfotos mitzubringen (am besten einige aus Deutschland mitbringen, erspart den Stress auf der Suche nach einem Fotoautomaten), sowie eine Krankenversicherungsbescheinigung (Formular E-111) oder Krankenkarte (Versicherungsbescheinigung auf der Rückseite) und ein Schreiben der Heimatuniversität, dass man im kommenden Zeitraum an der „La Sapienza“ als ERASMUS Student studieren wird sowie den *Codice Fiscale*.

Wenn alles glatt läuft beginnen die Vorlesungen für Kunstgeschichte Anfang Oktober.

Der Codice Fiscale:

www.agenziaentrate.gov.it

Das ist eine Welt für sich! Formular an der Information abholen, Nummer ziehen und warten bis man an der Reihe ist. Am Besten morgens der Erste sein.

Man erhält ihn bei der „*Agenzia delle Entrate*“ – *Via Ippolito Nievo 36*.

Öffnungszeiten sind auf der Internetseite zu finden, angeblich kann man diese Steuernummer auch online beantragen – bei mir hat das nicht funktioniert.

Wichtig ist diese Nr. für den Erhalt der Mensa-Karte, sowie für den Kauf der italienischen Handykarte, wenn man ein Zimmer/Wohnung mietet wird sie auch verlangt.

Alltag in Rom:

Die Auseinandersetzung mit dem italienische Banksystem zwecks Kontoeröffnung ist nicht zu empfehlen, diese ist dort mit einem enormen bürokratischen Aufwand und aus deutscher Sicht mit hohen Kosten verbunden, da man meist sowohl für die Eröffnung als auch für die Schließung eines Kontos zahlen muss.

Ratsam ist es daher, sich bereits in Deutschland ein Konto einzurichten, bei einer Bank, die einem jederzeit kostenlos Geld abheben ermöglicht

– ich habe mich für die *Comdirect Bank* (für Studenten: keine Kontoführungsgebühr, kostenlose Visa, gebührenfrei überall auf der Welt Geld abheben) entschieden. Die *Deutsche Bank* bietet aber ähnliches.

Lebenshaltungskosten:

Entscheidet man sich für Rom sollte man sich darauf einstellen, dass Rom eine sehr teure Stadt ist, und ein gewisses Geldpolster anlegen, denn gebrauchen kann man es auf jeden Fall. Die Mieten sind teilweise horrend, man sollte nicht erstaunt sein, wenn ein Zimmer 600 Euro im Monat kostet. Auch in den Supermärkten ist es generell um einiges teurer als man es aus Deutschland gewohnt ist.

Dies ist zum einen auf den Tourismus zurückzuführen, zum anderen auch auf die Tatsache, dass Rom eben auch eine Studentenstadt ist, und viele gerne dort studieren wollen.

Man sollte sich bald nach der Ankunft eine italienische SIM-Karte besorgen, da es ansonsten doch recht teuer wird. Dabei kann man sich entscheiden, ob man einen Vertrag oder eine Prepaid-Karte der Anbieter TIM, WIND oder Vodafone anschaffen möchte. Nicht erstaunt sein, wenn eine Kopie des Personalausweises für den Kauf einer einfachen Prepaid-Karte verlangt wird.

Andere Länder, andere Sitten!!!

Wer kein Internet in seinem Zimmer inklusive hat, für den ist ein Internet-Stick etwas Tolles. Die „chiavetta“ des TIM-Anbieters kostete einmalig ca.50 Euro, inklusive 100 Stunden Internet. Danach funktioniert das ganze wie bei den Prepaid Handy-Karten, 10Euro aufladen → 100 Stunden neu surfen.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Das ATAC-Monatsticket kostet für Erasmus-Studenten bis 26 Jahren 18 Euro im Monat (reduziertes Ticket, das normale kostet 30 Euro) und kann in jedem Tabacchiao innerhalb den ersten 8-12 Tagen eines Monats gekauft werden. Ansonsten sind die Einzelfahrten echt günstig ein Ticket kostet 1Euro und gilt 75min.

- Da ich Rom kennen lernen wollte, habe ich viele Kilometer zu Fuß zurückgelegt und habe mir die 18 Euro gespart.